



Konfliktforschung II

Gegenwärtige Konflikte im Verlauf

Woche 8: Transnationale Prozesse: Diffusion, Irredentismus

Lutz F. Krebs

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Seilergraben 49, Raum E.3

krebs@icr.gess.ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistenz: Lena Kiesewetter

lenak@student.ethz.ch

Gliederung

1. Historischer Hintergrund
2. Was ist eine Region?
3. Wie verbreiten sich Konflikte?
4. Was kann man dagegen unternehmen?

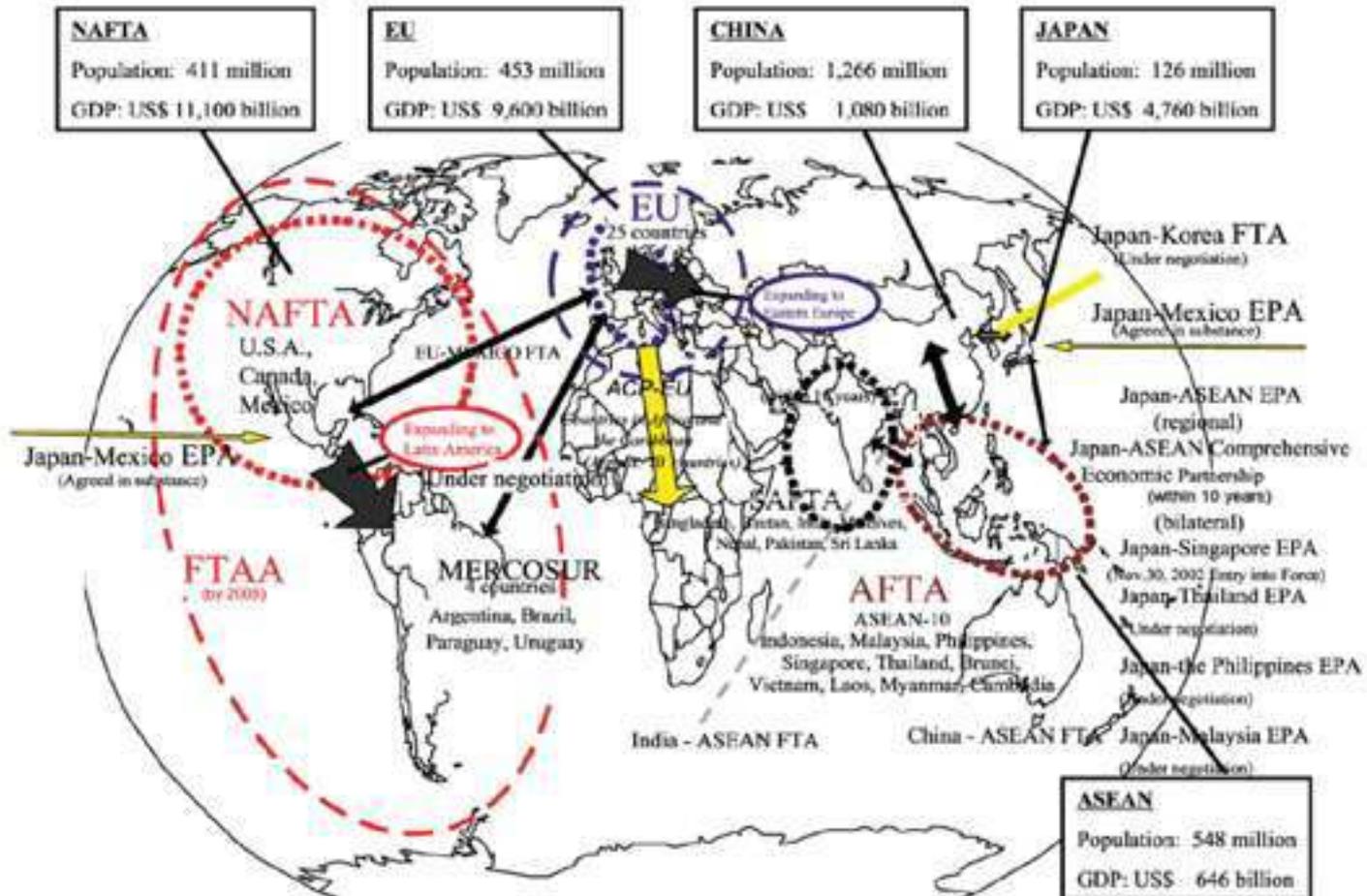
Historischer Hintergrund

- UNO: Regionalismus gegen Universalismus
- Artikel 52: „Diese Charta schließt das Bestehen regionaler Abmachungen oder Einrichtungen zur Behandlung derjenigen die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit betreffenden Angelegenheiten nicht aus, (...)“



Regionale Integration

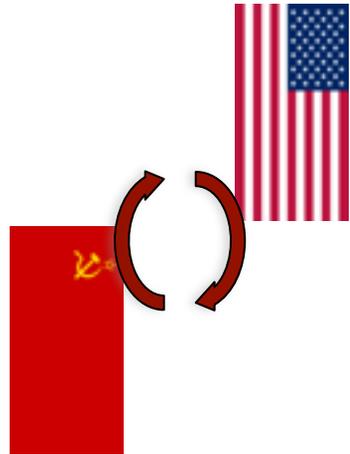
< Main Regional FTAs/EPAs >



Thompsons Übersicht

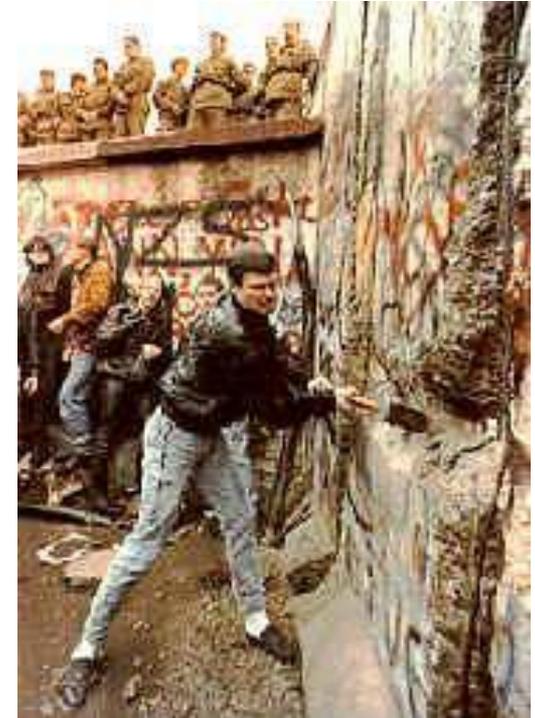
1. **Geografische Nähe**
2. **Regelmässige Beziehungs- oder Interaktionsmuster**
3. Nach innen gerichtete Wechselbeziehungen
 - **Interne ...**
 - **Externe Anerkennung als charakteristisches Gebiet**
 - Mindestens ein...
 - **Mindestens zwei...**
 - **Mindestens drei Akteure**
 - Nur kleine Mächte
 - Machtzentren dem dominanten System unterlegen
11. Dem dominanten System unterworfen
12. Geografisch-historisch
13. Ethnische, sprachliche, kulturelle, soziale, geschichtl. Verbindung
14. Relativ vereinigt Gebiet
15. Integration oder Streben danach
16. Funktionell weitschweifig
17. Institutionen
18. Autonomie
19. Organisation der militärischen Kräfte
20. Regionales Equilibrium
21. Ähnliche Entwicklungsstufe

Stellvertreterkriege



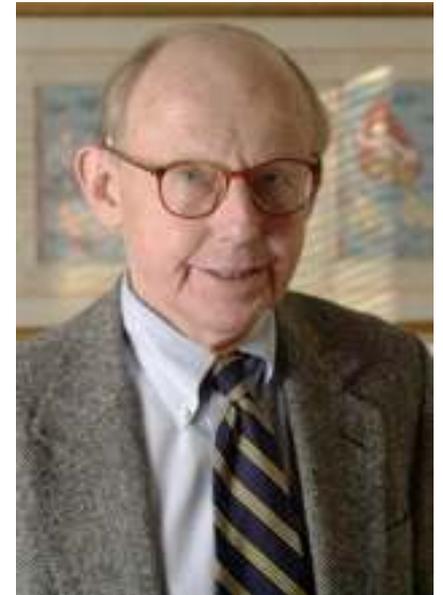
Der Neue Regionalismus

- Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts
 - Abnahme der Spannungen
 - Autonomisierung
 - Internationale Zusammenarbeit
- Alternative Perspektiven:
 - Globalisierung und Entterritorialisierung
 - Zivilisationen: Huntington



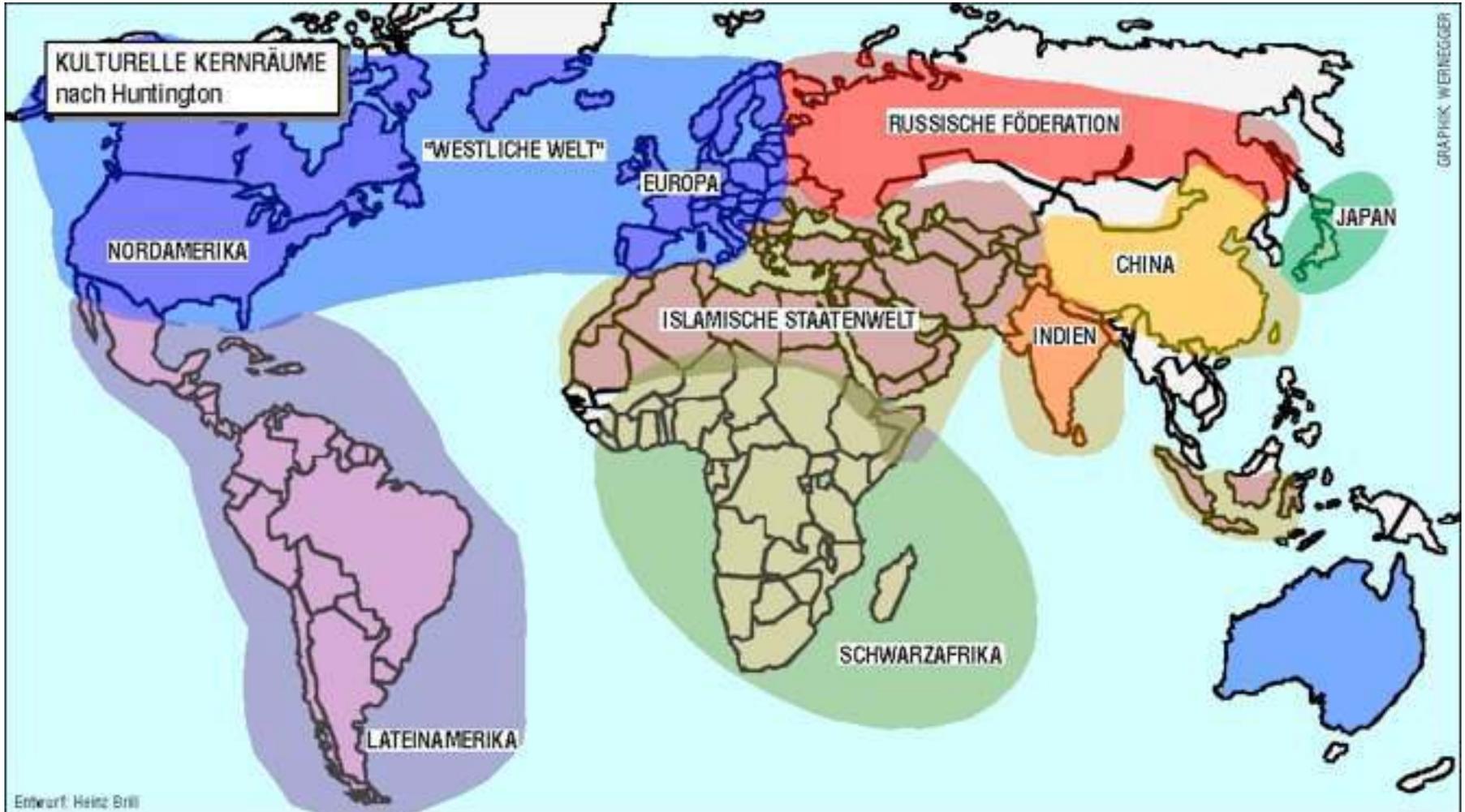
Huntingtons Zivilisationen

- Eine Zivilisation ist *“the highest cultural grouping of people”*
- Eine Kombination von objektiven und subjektiven Elementen, v. a. Religion
- Es gibt 7 oder 8 Zivilisationen:
Westlich, Konfuzianisch, Japanisch, Islamisch, Hinduistisch, Slawisch-Orthodox, Latein-Amerikanisch und vielleicht auch Afrikanisch



Samuel Huntington

Huntingtons Zivilisationen



Konstruktivistische Begriffe

Daase: Regionen sind sozial-räumliche Einheiten mit territorialer und funktionaler Bestimmung

		Strukturelle Veränderungen des Kontextes	
		integrativ	desintegrativ
Intentionale Handlungen der Akteure	kooperativ	Aufbau einer Superstruktur durch Kooperation: z.B. EG	Zerfall einer Superstruktur und Entstehung kooperativer Substrukturen: z.B. Sowjetunion/GUS
	konfrontativ	Aufbau einer Superstruktur durch Konfrontation: z.B. Naher Osten	Zerfall einer Superstruktur und Entstehung konfrontativer Substrukturen: z.B. Jugoslawien

Regionale Sicherheitskomplexe

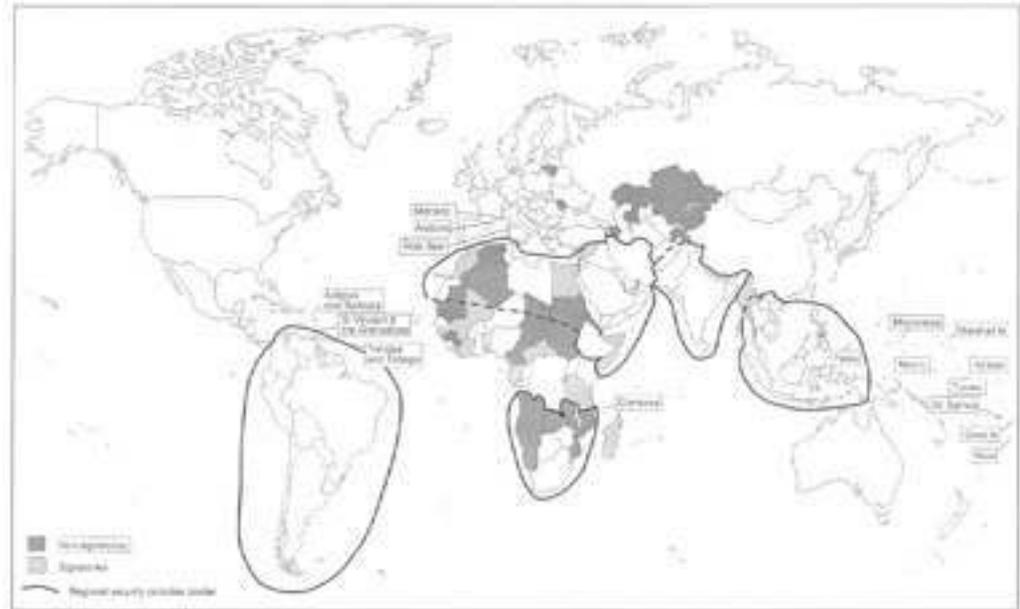
Barry Buzan: „a group of states whose primary security concerns link together sufficiently closely that their national securities cannot reasonably be considered apart from one another“



Barry Buzan, LSE

Dimensionen der RSKs

- Wie können regionale Sicherheitskomplexe operationalisiert werden?
 - Machtverhältnisse
 - Externalitäten
 - Identitäten
 - Institutionen
- Bemerkungen:
 - Sozial konstruiert
 - Dauerhaft



Map 1: Regional security complexes and BWC non-signatory and non-ratifying signatory states as of 1 June 1998.
(Based on: Buzan, B., Peco'e, Shiffo & Fayr, 1991)

Regionale Konfliktverbreitung

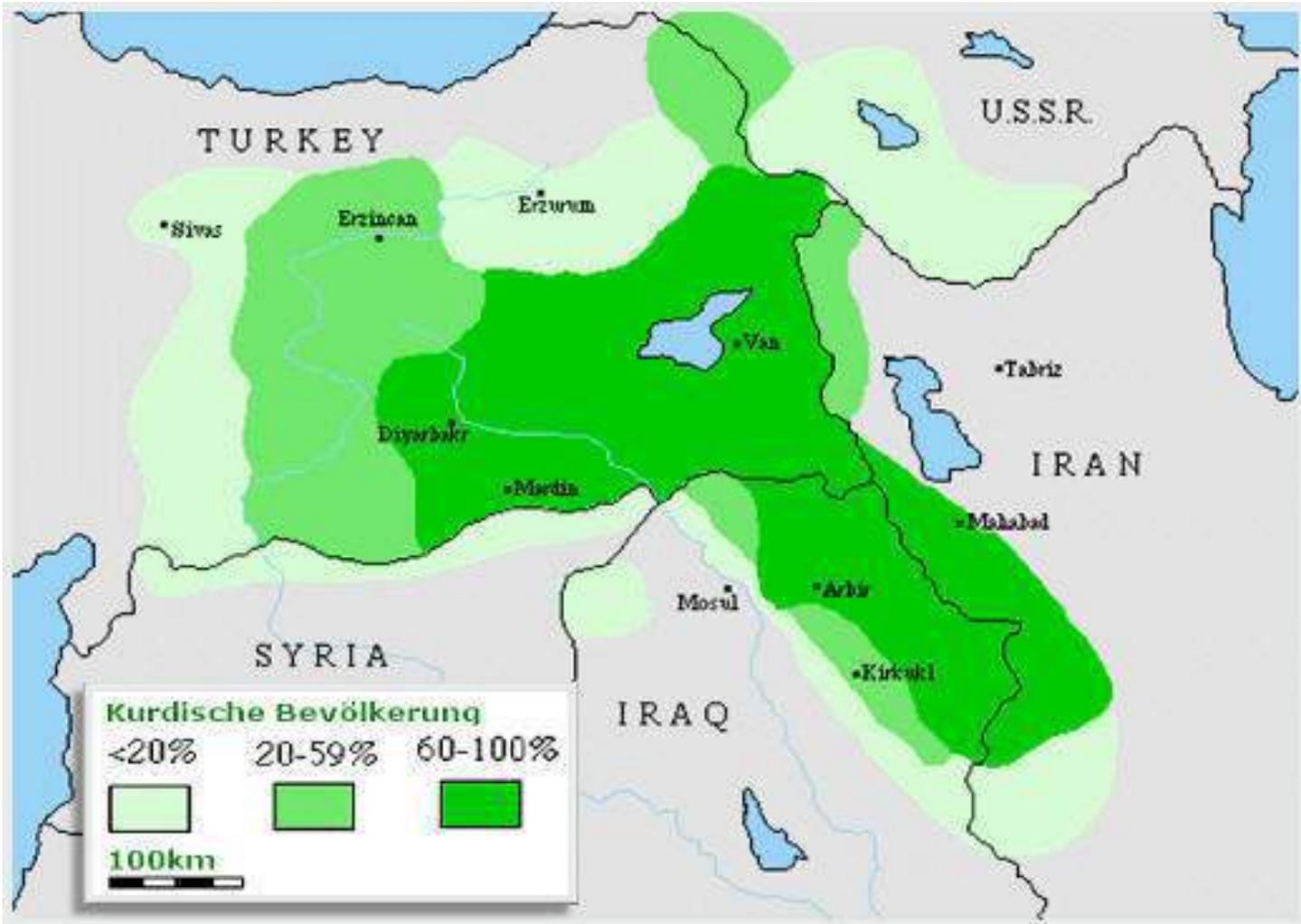


Note: This map charts the location of interstate conflicts (black dots) and internationalized intrastate conflicts (gray dots), 1989–2001, based on the Uppsala/PRIO Conflict Data Set. Each dot corresponds to the geographical midpoint of a conflict assigned a unique identification, based on conflict incompatibility. See Gleditsch et al. 2002 for further details on the Uppsala/PRIO Conflict Data Set.

FIGURE 1. Location of armed conflicts, 1989–2001

Erklärung 1

Transnationale Akteure/Themen



Transnationale Akteure/Themen

Table I. Factors Associated with Civil Conflict Onset

<i>Covariate</i>	<i>M1: Transnational</i>		<i>M2: Domestic</i>	
	<i>Coefficient estimate</i>	<i>Standard error</i>	<i>Coefficient estimate</i>	<i>Standard error</i>
(Intercept)	-8.882	0.870	-8.335	0.835
Conflict history (ϕ)	3.240	0.150	3.322	0.149
Democracy (β_1)	-0.014	0.009	-0.024	0.009
Ethnic dispersion (β_2)	0.015	0.004	0.016	0.004
ln GDP per capita (β_3)	-0.146	0.072	-0.235	0.066
ln Population (β_4)	0.315	0.037	0.350	0.036
Regional democracy (λ_1)	-0.032	0.017	-	-
Transborder groups (λ_2)	0.050	0.024	-	-
Regional trade (λ_3)	-1.923	1.127	-	-
Adjacent conflict (γ)	0.561	0.168	-	-
Model fit	N = 6,815 LR- χ^2 = 916.4, df = 9		N = 6,815 LR- χ^2 = 893.1, df = 5	

Coefficient estimates in italics are significant at the 0.05 level in a one-tailed test.

Vorführ-Effekt



Externalitäten

- Bürgerkriege in den Nachbarländern:
 - Dämpfen Wirtschaftsleistung
 - Vertreiben Investoren
 - Leiten Regierungsgelder in Verteidigung und Notmassnahmen um
- Armut korreliert mit Bürgerkriegen
 - Durch den wirtschaftlichen Rückschlag werden Bürgerkriege regional wahrscheinlicher

Flüchtlingsströme

- Flüchtlinge und IDPs sind Opfern, aber sie...
 - können die ethnische Balance verändern
 - wirtschaftlichen Wettbewerb verstärken
 - Unerwünschtes mitbringen (Waffen, Kämpfer)
 - Opposition vor Ort mobilisieren

<i>Variables</i>	<i>Model 1 Controls only</i>		<i>Model 2 Including refugees</i>	
	<i>Coefficient (robust s.e.)</i>	<i>P-value</i>	<i>Coefficient (robust s.e.)</i>	<i>P-value</i>
REFUGEES	—	—	0.042 (0.013)	0.002
CIVIL WAR IN NEIGHBOR	0.421 (0.152)	0.006	0.337 (0.152)	0.027

Konzertierte und kollektive Sicherheit

- Die Verantwortung das Subsystem zu stabilisieren liegt bei den mächtigsten Staaten der Region
- Problemlösungen werden institutionalisiert



Unterzeichnung der OSZE-Schlussakte, Helsinki 1975



Friedenskonferenz, Madrid 1991

Sicherheitsgemeinschaften

- In Karl Deutsch' pluralistischen Sicherheitsgemeinschaften sind Kriege undenkbar geworden
- Sie beruhen nicht auf formalen Institutionen, sondern auf einem „Wir-Gefühl“



Karl W. Deutsch



Der Nordische Rat, seit 1952

Regionale Integration

- Integrationsstrategien sind fähig, durch Identitäts-(um)bildung Konflikte zu überwinden
- Theorien der regionalen Integration



Die EGKS wurde 1951 mit der Schuman-Deklaration gegründet

ASEAN

- Association of South-East Asian Nations, 1967-
- Heute 10 Mitglieder
- Vorgänger: SEATO 1954-1977



Entwicklung der ASEAN

- Erstes Jahrzehnt 1967-1976: Erfolgreiche Konfliktlösung
- Solidarität gegen Vietnam 1977-1988
- Vertiefte Institutionalisierung ab 1989



Hauptsitz in Jakarta



ASEAN Regional Forum